

Gemeindeblatt Gottenheim

Amtsblatt der Gemeinde Gottenheim

46. Jahrgang

Freitag, 22. Januar 2016

Ausgabe 3

www.gottenheim.de

Weinbaugemeinde am Tuniberg seit 1086 n. Chr.



Neujahrsempfang in Gottenheim:

Ein Jahresrückblick in Worten und Bildern

Ein Jahresrückblick mit den schönsten und wichtigsten Bildern aus 2015 war an Stellwänden in der Turnhalle aufgebaut, als Bürgermeister Christian Riesterer und seine Frau Andrea Haas am Dienstagabend, 12. Januar, mehr als 150 Gäste zum Neujahrsempfang begrüßten. Der Empfang war nicht nur gut besucht, sondern auch besonders kurzweilig und informativ. Bürgermeister Christian Riesterer begrüßte zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste aus Politik und Gesellschaft. Auch eine Delegation aus Freiburg-Herdern mit Ingrid Winkler an der Spitze war aus dem Partnerstadtteil nach Gottenheim gekommen. Zur Einstimmung unterhielt der Männergesangsverein Liederkranz Gottenheim, dirigiert von Cécile Couron, mit einem Heimatlied. Der Bürgermeister nahm diese Stimmung auf und eröffnete seine Neujahrsansprache mit einem Gedicht der Gottenheimer Heimdichterin Martha Schmidle „Am Anfang vum näje Jahr, nimmt mer sich immer viil zviil vor...“. Der Männergesangsverein lockerte das Programm mit weiteren Liedern auf. Die Landfrauen und Trachtenträgerinnen der Heimat- und Trachtengruppe Gottenheim bewirteten nach den Ansprachen mit Gottenheimer Wein und Neujahrsbrezel. Nach der Begrüßung der Gäste und den guten Wünschen zum neuen Jahr fasste der Bürgermeister in einem Rückblick die wichtigsten Themen des Jahres 2015 zusammen – in Gottenheim und in der Region. Dabei erinnerte der Bürgermeister an den spektakulären Banküberfall und den sich anschließenden tödlichen Unfall im Februar 2015, Riesterer nannte das Vo-

tum der Eltern gegen eine Ganztagschule genauso, wie die Ausweitung der Kleinkinderbetreuung und der Ferienbetreuung, und auch die dieses Jahr geplante Neukonzeption des Tunibergspielplatzes machte der Bürgermeister zum Thema. Immer wieder betonte Riesterer, wie wichtig ihm die Steigerung der Lebensqualität in der Gemeinde sei. „Lebensqualität in Gottenheim hat für mich etwas zu tun mit Wohlbefinden. Ich fühle mich in meiner Gemeinde wohl, wenn ich mich mit der Gemeinde identifiziere, ich in vielen Dingen mitbestimmen kann“, so der Bürgermeister wörtlich. Die Lebensqualität werde durch viele kleine und große Aktionen und besondere Orte gesteigert – wie etwa durch den Aussichtspavillon auf dem

Wasserhochbehälter, der zur Rebhisli-Tour 2015 eingeweiht wurde, durch das Brückenfest mit Entenrennen an den neu gebauten Bachbrücken oder durch den Wochenmarkt im Rathaushof, der immer beliebter werde. Auch die neue Weihnachtsbeleuchtung im Ortskern sei identitätsstiftend und ein positives Zeichen für das Miteinander im Dorf nach Außen. Weitere wichtige Projekte im vergangenen Jahr waren laut Riesterer die Sanierung des Rasenspielfeldes und die positiven Entwicklungen im Gewerbegebiet. In seinem Ausblick auf das Jahr 2016 stellte Bürgermeister Christian Riesterer die Aufnahme von Flüchtlingen in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Beim Blick in die Zukunft sei nichts sicher,





„morgen kann schon alles anders sein“, so der Bürgermeister. „Nicht wissen, was morgen kommt und was uns erwartet, das beschreibt vielleicht annähernd die Situation bei der Aufnahme von Kriegsflüchtlings aus aller Herren Länder“, sagte Riesterer. Gottenheim habe 2015 sieben Menschen auf der Flucht neu in der Gemeinde aufgenommen. In dieser Woche werde eine siebenköpfige Familie aus Syrien eine Wohnung in Gottenheim beziehen. Dieses Jahr rechnet der Bürgermeister mit circa 30 Menschen, die im Zuge der Folgeunterbringung dauerhaft in Gottenheim eine Wohnung beziehen werden und von der Gemeinde untergebracht und betreut werden müssen, in den folgenden Jahren würden vermutlich ebenso viele Menschen aufgenommen werden. Dazu kämen circa 80 Flüchtlinge, die dieses Jahr in einer Behelfsunterkunft des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald auf Gottenheimer Gemarkung untergebracht werden müssen. Die Auswahl eines geeigneten Grundstücks für die vorläufige Unterbringung durch den Landkreis werde in den nächsten Monaten ein wichtiges Thema für Gottenheim sein. Der Bürgermeister betonte: „Die große Herausforderung der Flüchtlingsunterbringung in Gottenheim können wir nur alle gemeinsam leisten.“ Er dankte insbesondere dem professionell organisierten Helferkreis für die Unterstützung bei der Betreuung der Flüchtlinge. Auch die Gründung eines Klimabeirats zur Umsetzung des Klimaschutzkonzept-

tes, die Weiterplanung der B31-West bis Breisach, die Elektrifizierung der Breisgau-S-Bahn und die Entwicklung der sozialen Ortsmitte seien Themen, die Gottenheim, den Gemeinderat, die Verwaltung sowie die Bürgerinnen und Bürger 2016 beschäftigen würden. Noch im Januar werde sich der Gemeinderat intensiv mit der sozialen Ortsmitte beschäftigen und im Februar eine Grundsatzentscheidung treffen. In einer Bürgerversammlung würden die Gottenheimer über das Ergebnis der Beratungen und die Entscheidung des Gemeinderates zur sozialen Ortsmitte informiert.

An den Schluss seiner Rede stellte der Bürgermeister seinen Dank an alle, „die sich für unser Gemeinwohl in den Vereinen, Bürgergruppen, im Flüchtlingshelferkreis, in den Kirchen, den Verbänden und Institutionen ehrenamtlich engagieren“. Auch den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung dankte Riesterer für die gute Zusammenarbeit, insbesondere galt sein Dank Karin Bruder, die den Neujahrsempfang organisiert und die Bilderausstellung „Ein Rückblick in Bildern“ zusammengestellt hatte. Bei den Gemeinderäten bedankte sich Bürgermeister Riesterer für die „sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit“.

Diesen Dank gab Bürgermeisterstellvertreter Kurt Hartenbach im Namen des Gemeinderates an den Bürgermeister und die Mitarbeiter der Verwaltung zurück. Das Bürgerengagement in Gottenheim sei

erstaunlich groß und er hoffe, dass die positive Stimmung trotz der Flüchtlingsproblematik in Gottenheim auch 2016 erhalten bleibe, merkte Hartenbach an. Weitere Grußworte sprachen Manfred Leber vom Gewerbeverein für die Gewerbetreibenden und Clemens Zeissler für die Vereine. Nichts sei beständiger als der Wandel, sagte Manfred Leber, der betonte, nicht alles Neue sei schlecht, dennoch sehe man nun, dass die Krisen der Welt auch im kleinen Gottenheim ankämen.

Vereinsprecher Clemens Zeissler dankte in seinem Grußwort im Namen der Vereine für die Unterstützung seitens der Gemeinde und der Firmen bei vielen Anlässen. Zeissler nannte die für die Vereine im Jahr 2016 anstehenden Ereignisse. Insbesondere das zehnjährige Jubiläum der BE-Gruppe BürgerScheune im Juli und das Hahleraifest Anfang September würden dieses Jahr gefeiert.

Nach dem Anschneiden der Neujahrsbrezel durch Bürgermeister Riesterer, Manfred Leber, Ingrid Winkler aus Herdern, Clemens Zeissler, Kurt Hartenbach und Lothar Zängerle ging der Abend mit Gottenheimer Wein, serviert von den Landfrauen und der Heimat- und Trachtengruppe, Gesprächen und beim Betrachten der Bilderausstellung zu Ende. Der Rückblick auf 2015 in Bildern kann übrigens jeden Dienstag während des Wochenmarktes in der Bürgerscheune betrachtet werden.



Auf viel Interesse stieß der Jahresrückblick in Bildern beim gut besuchten Neujahrsempfang in Gottenheim.



Bürgermeister Riesterer dankte seinen Stellvertretern Kurt Hartenbach und Lothar Zängerle mit einem Präsent für die Unterstützung



Bürgermeister Christian Riesterer bei seiner Neujahrsansprache.



Ab 2016 zwei Wahlbezirke in Gottenheim

Am 13. März 2016 wird der Landtag von Baden-Württemberg neu gewählt. In Vorbereitung der Landtagswahl legte die Gemeindeverwaltung von Gottenheim dem Gemeinderat in der Dezembersitzung 2015 das Vorhaben, künftig zwei Wahlbezirke für Gottenheim zu bilden, zur Abstimmung vor. Der Gemeinderat votierte einstimmig für die Aufteilung des Dorfes in zwei Wahlbezirke. Die Wahlräume sollen im Gemeindehaus St. Stephan, Hauptstraße 35, und (wie bisher) im Zimmer 10 der Grundschule, Schulstraße 15, eingerichtet werden. Beide Wahlräume sind barrierefrei.

Bürgermeister Christian Riesterer erklärte diese Entscheidung der Gemeindeverwaltung damit, dass laut Landeswahlordnung kein Wahlbezirk mehr als 2.500 Einwohner haben soll, vor allem, um den Wählerinnen und Wählern die Wahl so einfach wie möglich zu machen. Gottenheim habe inzwischen 2.785 Einwohner (Stand März 2015), daher sei die Bildung von zwei möglichst gleich großen Wahlbezirken sinnvoll. Hauptamtsleiter Ralph Klank informierte, dass man in der Verwaltung verschiedene Möglichkeiten der Aufteilung geprüft habe. Die jetzt zur Entscheidung vorgelegte Teilung des Dorfes in eine westliche und eine östliche Hälfte, sei die sinnvollste gewesen – die beiden Abschnitte haben ungefähr dieselbe Anzahl an Wählern.

Die Wähler des Wahlbezirks 1 im östlichen Gottenheim sollen künftig ihre Stimme im Gemeindehaus St. Stephan in der Hauptstraße abgeben, der westliche Ortsteil wird zum Wahlbezirk 2 – das Wahllokal wird hier weiterhin das Zimmer 10 in der Grundschule sein. Die Auszählungsergebnisse bei künftigen Wahlen sollen im Rathaus zusammenlaufen, wo alle Stimmen inklusive der Briefwahlstimmen ausgezählt werden.

Hydraulikzylinderhersteller AHP Merkle spendete für Notleidende

Die Spendenübergabe an Vereine, Initiativen und Familien ist einer der Höhepunkte in der Vorweihnachtszeit – für das Gottenheimer Unternehmen AHP Merkle genauso, wie für die Gruppen, die im Rahmen der Aktion „Spenden statt Schenken“ mit einer wertvollen Spendensumme bedacht werden. Am 16. Dezember 2015 übergaben Christen und Katrin Merkle, Geschäftsführer des international tätigen Unternehmens, im AHP Technikum im Gottenheimer Gewerbegebiet Nägelsee die Spendenschecks an die in diesem Jahr ausgewählten Empfänger aus Freiburg und der Region.

Insgesamt vergab AHP Merkle zu Weihnachten 2015 eine Spendensumme in Höhe von 45.000 Euro. Neben vielen engagierten Vereinen wurden dieses Jahr auch zwei Familien unterstützt, die dem Unternehmen nahe stehen: die Familie Schweizer aus March wird mit einer Spende von 5.000 Euro unterstützt. Familienvater Martin Schweizer ist an Amyotropher Lateralsklerose (ALS) erkrankt, das Wohnhaus der Familie muss behindertengerecht umgebaut werden. Der Familie Enderlin aus Teningen wird mit einer Spende von 3.000 Euro dabei geholfen, das dringend benötigte Pflegebett für den spastisch gelähmten Sohn, für das die Familie schon seit zwei Jahren kämpft, endlich beschaffen zu können. Beide Familien sind der Unternehmerfamilie Merkle freundschaftlich oder verwandtschaftlich verbunden und wurden deshalb als Spendenempfänger ausgewählt. „Wir halten das ganze Jahr über die Augen offen, um Hilfsbedürftige zu entdecken. Die Not der beiden Familien aus unserem direkten Umkreis hat uns berührt und wir haben uns entschlossen, die Familien zu unterstützen“, betonte dazu Katrin Merkle bei der Spendenübergabe.

Mit einer großzügigen Spende bedachte AHP Merkle außerdem den Kleiderladen Freiburg (3.000 Euro), den Freiburger Essenstreff (3.000 Euro), den Verein „Freiburger Tafeln“ (3.000 Euro), das „Haus des Lebens“, das eine Wohn- und Betreuungsmöglichkeit für junge Mütter in Not bietet (5.000 Euro), den Verein „Vereinigung zur Hilfe für psychisch kranke Kinder“ (5.000 Euro), die Renate Merkle Stiftung (3.000 Euro), den Verein Sommeraufbruch (3.000 Euro), den Verein für Psychomotorik (3.000 Euro), den Verein „Deutscher Kinderschutzbund“ (3.000 Euro) sowie den „OFF Förderverein Frauen in Not“ (3.000 Euro) – alle Vereine und Einrichtungen werden

seit einigen Jahren regelmäßig bei der Spendenaktion des Unternehmens berücksichtigt.



Erstmals in 2015 wurden der Verein „Stadtpiraten Freiburg e.V.“ (3.000 Euro) sowie die Familien Schweizer und Enderlin bedacht.

Auch die Mitarbeiter der Firma AHP Merkle hatten während der Weihnachtsfeier wieder Spenden gesammelt. Jeweils 500 Euro übergaben zwei Mitarbeiter des Unternehmens an die Stadtpiraten und den Essenstreff. Azubi Yasin Dinc berichtete von seinen positiven Erfahrungen im sozialen Praktikum, bei dem jeder Auszubildende von AHP Merkle im ersten Lehrjahr eine Woche beim Essenstreff oder bei der Freiburger Tafel aktiv mitarbeitet und dabei eine andere Seite des Lebens kennenlernen kann.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Vergabe von Brennholz lang

Unser Revierförster Herr Ehrler wird am Samstag, den 30. Januar 2016 ab 8.30 Uhr Brennholz lang verkaufen.

Sie haben die Möglichkeit, die Lose schon vor dem angegebenen Termin im Wald anzuschauen: Die Lose 1-6 liegen am Wirtschaftsweg nördlich der B 31, die Lose 8 und 9 am Wirtschaftsweg südlich der B 31. Los 7 liegt am Radweg parallel zur L 115 im Schlag 3. Los 10 liegt am Rentnerweg, die Lose 11 + 13 am Kanalweg, und Los 14 am Neuweg. Bei den Losen 10, 11, 13 und 14 sind die Mengen noch nicht berechnet. Diese bekommen Sie am Verkaufstermin vor Ort mitgeteilt.

Wenn Sie am Verkaufstermin verhindert sind, schicken Sie jemanden, der Sie vertritt. Sie erhalten vor Ort Loszettel, die gleichzeitig Rechnungsbelege sind.

Sonstige Fragen rund ums Brennholz beantwortet Ihnen gerne Herr Ehrler, Telefon 9472493 oder Mail: martin.ehrler@lkbh.de.

Vergabe von Brennholz lang am Samstag, den 30. Januar 2016:

Treffpunkte: 8.30 Uhr Wirtschaftsweg B 31, Abzweigung Ketschweg
9.00 Uhr Waldeingang Kanalweg

Los-Nr.	Menge		Baumarten	Preis € / Ster	Preis in Euro
1	11,2	Ster	Esche, Buche, Hainbuche	34	380
2	9	Ster	Esche, Buche	34	306
3	10,1	Ster	Esche, Buche, Hainbuche	34	343
4	17,2	Ster	Esche, Buche, Ahorn	34	584
5	7,3	Ster	Esche, Buche, Ahorn	34	248
6	8,2	Ster	Esche, Ahorn, Hainbuche	34	278
7	6,4	Ster	Roteiche, Erle (Vorjahr)	28	179
8	29	Ster	Esche, Hainbuche	34	986
9	32,6	Ster	Esche, Ahorn	34	1108
10		Ster	Esche	34	
11		Ster	Esche, Buche	34	
13		Ster	Esche	34	
14		Ster	Eiche, Esche	34	

Vollsperrung der L115 Gottenheim Richtung Umkirch

An der L 115 zwischen Ortsausgang Gottenheim und Kreisverkehr Umkirch müssen umfangreiche Baumfällarbeiten zur Verkehrssicherung durchgeführt werden. Aus diesem Grund ist eine Vollsperrung dieses Straßenabschnittes vom 1. bis 6. Februar 2016 geplant. Eine Umleitung über die B 31 wird ausgeschildert sein.

Das Forstrevier March, das die Hiebsmaßnahmen im Gottenheimer und Umkircher Wald koordiniert, bittet um Ihr Verständnis.

Pflegeeltern für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gesucht

Der Soziale Dienst im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald vermittelt regelmäßig Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in ihrer eigenen Familie leben können in Pflegefamilien. Durch die zunehmende Zahl junger Menschen aus Krisen- und Kriegsgebieten, die ohne ihre Eltern und Familien hier ankommen, werden nun speziell Familien gesucht, die bereit sind, diese jungen Menschen bei sich aufzunehmen und ein Stück weit auf ihrem neuen Weg zu begleiten.

Die in aller Regel männlichen Jugendlichen kommen aus afrikanischen Ländern wie Gambia oder Eritrea, aber auch aus

Syrien, Irak und Afghanistan. Es kann davon ausgegangen werden, dass die jugendlichen Flüchtlinge im Vergleich zum Durchschnitt ihrer Altersgenossen in Deutschland über einen hohen Grad an Selbständigkeit verfügen. Potentielle Pflegefamilien sollten kulturelle Offenheit, Toleranz, auch in Bezug auf Religion, und möglichst Grundkenntnisse der englischen und/oder französischen Sprache mitbringen. Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald berät Interessierte bei der Vorbereitung Ihrer Entscheidung und steht diesen auch während des Pflegeverhältnisses beratend zur Seite.

Weitere Informationen sind telefonisch unter den Nummern 0761 2187-2210 oder -2250 oder per E-Mail an asd@lkbh.de erhältlich.

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZBADEN-WÜRTTEMBERG

Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg im Rahmen des Programms des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Baden-Württemberg 2014-2020 „Innovation und Energiewende“ Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Ausschreibung vom 10. Februar 2015 Grundlage für die Ausschreibung ist die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) vom 9. Juli 2014, Az.:45-8435.00 (Gemeinsames Amtsblatt Nr. 7 vom 30. Juli 2014)

1 Grundsätzliches

Mit der Ausschreibung der Förderlinie „Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg“ will das Ministerium die Innovationskraft Baden-Württembergs in der Fläche erhalten und steigern, indem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit Potential zur Technologieführerschaft gefördert werden. Grundlage ist die Innovationsstrategie des Landes.

Die Förderung erfolgt je zur Hälfte aus Landes- und EFRE-Mitteln. Die Fördermodalitäten gelten gemäß dem Operationellen Programm EFRE 2014 - 2020 und den diesbezüglichen Verordnungen, Richtlinien und Leitlinien auf EU-, nationaler und Landesebene.

2 Räumliche Abgrenzung

Zuwendungen werden gewährt in allen Gemeinden des Ländlichen Raums nach dem Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg.

3 Zuwendungsvoraussetzungen

Grundlage für die Aufnahme in die Förderlinie des ELR ist ein schriftlicher Antrag der Gemeinde.

Zuwendungen unter 200.000 Euro werden nicht bewilligt.

4 Zuwendungsfähige Vorhaben

Die Förderung richtet sich an Unternehmen, die aufgrund ihrer Kompetenz und ihrer Innovationsfähigkeit das Potential zur Erlangung einer Technologieführerschaft aufweisen.

Dabei werden deren umfassende Unternehmensinvestitionen in Gebäude, Maschinen und Anlagen unterstützt, die zur Entwicklung und wirtschaftlichen Nutzung neuer oder verbesserter Produktionsverfahren, Prozesse, Dienstleistungen und Produkte dienen.

Die Förderung wird nach der Verordnung



(EU) Nr. 651/2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung – AGVO) ausschließlich an kleine und mittlere Unternehmen gewährt. Nach Nr. 7.7 ELR können nur Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sinne der AGVO gefördert werden.

Alle Projekte, die mit EFRE-Mitteln gefördert werden, müssen einen Beitrag zur Erreichung der EU-Querschnittsziele nachhaltige Entwicklung, Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung sowie Gleichstellung von Frauen und Männern leisten.

Auf den Förderausschluss nach Nr. 5.4 ELR wird verwiesen.

5 Höhe der Zuwendung

Der Fördersatz beträgt für kleine Unternehmen bis zu 20 %, für mittlere Unternehmen bis zu 10 % der Gesamtinvestitionskosten.

Die Förderung ist auf höchstens 400.000

Euro pro Projekt begrenzt.

6Auswahlverfahren und Antragstellung
Anträge auf Aufnahme in die Förderlinie können durch die antragstellende Gemeinde in der Laufzeit des Operationellen Programms EFRE 2014 - 2020 laufend vorgelegt werden.

Die Anträge auf Aufnahme sind jeweils in einfacher Ausfertigung dem Landratsamt und der Bearbeitungsstelle im Regierungspräsidium vorzulegen.

Dem Aufnahmeantrag der Gemeinde ist folgendes beizufügen:

- Stellungnahme der Gemeinde zum Projekt des Unternehmens
- Selbstdarstellung des Unternehmens entsprechend der Anlage
- Formular zur Erhebung von geplanten Zielbeiträgen
- Projektbeschreibung (ELR-Formular Nr. 5) mit Kostenschätzung zum Investitionsvorhaben des Unternehmens

Für die Antragstellung notwendige Formulare bzw. Orientierungshilfen können auf der Internetseite www.efre-bw.de abgerufen werden.

Das Landratsamt beurteilt den Aufnahmeantrag und das Projekt aus regionaler Sicht und leitet diesen mit einer Stellungnahme innerhalb von zwei Wochen an das Regierungspräsidium weiter. Die Projektauswahl findet halbjährlich statt. Die jeweils zum

31. März bzw. 30. September

vollständig vorliegenden Aufnahmeanträge gehen in das Auswahlverfahren ein. Der auf Landesebene gebildete Bewertungsausschuss macht aus den vorliegenden Aufnahmeanträgen einen Entscheidungsvorschlag für das Ministerium.

Das Ministerium entscheidet über die Aufnahme in die Förderlinie „Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg“ des ELR. Die Förderung der aufgenommenen Projekte erfolgt nach Nr. 8.7.2 ELR.

Die Zuwendungen werden ohne Rechtspflicht im Rahmen der Haushaltsermächtigung nach pflichtgemäßem Ermessen bewilligt.

Die Laufzeit der Ausschreibung endet am 30. September 2020.

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

PRESSESTELLE B 31 West:

Untersuchungen und Gutachten für Planungen zwischen Gottenheim und Breisach werden 2016 auf den aktuellen Stand gebracht

Das Regierungspräsidium Freiburg überarbeitet und aktualisiert 2016 Untersuchungen und Gutachten für den zweiten Bauabschnitt der B 31 West zwischen Gottenheim und Breisach. Die Aufträge für die Artenschutzgutachten und die Verkehrsuntersuchung wurden bereits vergeben.

Im vergangenen Sommer nahm das Regierungspräsidium Freiburg die Planung für den elf Kilometer langen Abschnitt der B 31 West zwischen Gottenheim und Breisach wieder auf. Nach der zweiten Offenlage und dem Erörterungstermin hatte das Planfeststellungsverfahren seit November 2011 geruht.

Eine erste Bewertung der vorhandenen Planungsunterlagen zeigte einen erheblichen Überarbeitungsbedarf. Über den Verfahrensstand und das weitere Vorgehen informierte das Regierungspräsidium Freiburg die Bürgermeister, Abgeordneten, Bürgerinitiativen, Naturschutzverbände und -behörden im vierten Quartal 2015.

Außerhalb der naturschutzzfachlichen Gutachten beanspruchen mehr als ein Jahr, da die Erhebungen zu verschiedenen Tierarten über eine volle Vegetationsperiode durchgeführt werden müssen. Aktuell laufen beispielsweise die Erfassungen zu den Winter- und Rastvögeln im Plangebiet. Vertiefte faunistische Untersuchungen sind erforderlich, um die im Erörterungstermin 2011 aufgeworfenen Fragestellungen (zum Beispiel zu Flugrouten von Fledermäusen) zu beantworten.

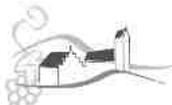
Die zwischenzeitlich durch Forschungsvorhaben der Forstlichen Versuchsanstalt vorliegenden Daten zur Wildkatze müssen ausgewertet und bei der Straßenplanung berücksichtigt werden. Gleichzeitig wird das Regierungspräsidium im Jahr 2016 die Verkehrsuntersuchung aktualisieren.

Wenn die Ergebnisse dieser Untersuchungen und Gutachten vorliegen, wird das Regierungspräsidium Freiburg die Städte und Gemeinden, die Bürgerinitiativen und Naturschutzvertreter sowie die Bürgerinnen und Bürger darüber informieren.

B 31 West 2. Bauabschnitt - Weiteres Vorgehen

	2015 (4. Quartal)	2016	ab 2017
Landschaftsplanung	Vergabe der Artenschutzgutachten	Überarbeitung und Ergänzung von Artenschutzgutachten	Überarbeitung des Landschaftspflegerischen Begleitplans
Straßenplanung	Vergabe der Verkehrsuntersuchung	Aktualisierung der Verkehrsuntersuchung	Anpassung der Straßenplanung
Information der Öffentlichkeit (Kommunen, Abgeordnete, BI, Naturschutzverbände und -behörden, Bürger)	Information über Verfahrensstand und weiteres Vorgehen	Information über Ergebnisse der Gutachten und Untersuchungen	Information über geänderte Planung





Der Mikrozensus startet wieder im Januar 2016

Präsidentin Dr. Carmina Brenner bittet Haushalte in Baden-Württemberg um Unterstützung

Im Januar 2016 sind in Baden-Württemberg, wie auch in ganz Deutschland, die Befragungen zum Mikrozensus 2016 gestartet.

Was ist der Mikrozensus? – Der Mikrozensus ist eine gesetzlich angeordnete Befragung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die seit 1957 jedes Jahr bei 1 Prozent aller Haushalte in Deutschland durchgeführt wird. In Baden-Württemberg sind dies etwa 48?000 Haushalte.

Wer wird für die Erhebung ausgewählt? – Die Stichprobenauswahl des Mikrozensus ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Danach werden bei der Stichprobenziehung durch ein mathematisches Zufallsverfahren Anschriften ausgewählt. Personen, die in einem Haushalt an einer ausgewählten Anschrift wohnen, sind auskunftspflichtig. Sie werden innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt. Die vom Gesetzgeber angeordnete Auskunftspflicht dient dazu, mit dem Mikrozensus repräsentative und aktuelle statistische Informationen bereitzustellen. Der Mikrozensus wird unterjährig durchgeführt, das heißt, dass der Stichprobenumfang von etwa 48?000 Haushalten gleichmäßig auf alle Monate und Wochen des Jahres verteilt wird und somit pro Woche rund 900 Haushalte in Baden-Württemberg befragt werden.

Wie läuft eine Befragung ab? – Die Mikrozensusbefragung führen Interviewerinnen und Interviewer des Statistischen Landesamtes durch. Sie sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch schriftlich bei den Haushalten an und übergeben mit der Ankündigung auch Informationsmaterial über die Erhebung sowie das Mikrozensusgesetz. Sie weisen sich mit einem Interviewerausweis des Statistischen Landesamtes aus. Die Befragung wird in einem persönlichen Interview mit einem Laptop durchgeführt. Diese Art des Interviews erleichtert Befragten und Interviewern die Arbeit bei der Erhebung und ist für die Haushalte am wenigsten zeitaufwendig. Alternativ besteht für die Haushalte auch die Möglichkeit, einen Erhebungsbogen selbst auszufüllen. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der **Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden diese anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

Wer nutzt die Daten? – Die Daten des Mikrozensus bilden für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine aktuelle Informationsquelle über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Berufsstruktur und die Ausbildung. Meldungen wie z.B. „Ehe- und Lebenspartner ha-

ben häufig ähnliches Bildungsniveau und gleiches Alter“, „Altersdurchschnitt der Bevölkerung mit Migrationshintergrund etwa 10 Jahre jünger“ oder „68 Prozent der Pendler nutzen das Auto, 13 Prozent öffentliche Verkehrsmittel“ basieren auf Ergebnissen des Mikrozensus.

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, bittet alle auskunftspflichtigen Haushalte um Unterstützung: „Um repräsentative Ergebnisse zu gewinnen, ist es notwendig, dass alle in die Erhebung einbezogenen Haushalte die Fragen des Mikrozensus beantworten. Die Auskünfte von älteren Personen oder Rentnern sind dabei genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten, Selbstständigen, Studenten oder Erwerbslosen. Es ist nicht möglich, einzelne für die Erhebung ausgewählte Personen von der Befragung zu befreien.“ Um qualitativ zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, hat der Gesetzgeber die meisten Fragen mit einer Auskunftspflicht belegt (§ 7 Mikrozensusgesetz). Das Statistische Landesamt bittet darum, auch die freiwilligen Fragen zu beantworten.

Hinweis: Die Mikrozensusergebnisse für Baden-Württemberg werden vom Statistischen Landesamt fortlaufend veröffentlicht. Ausgewählte Ergebnisse stehen kostenlos unter www.statistik-bw.de zur Verfügung.

Kontakt: Pressestelle, Tel.: 0711/641-2451, pressestelle@stala.bwl.de
Fachliche Rückfragen: Tel. (0711) 641-2513 oder -2604, mikrozensus@stala.bwl.de

DAS RATHAUS INFORMIERT

Achtung

Geänderter Redaktionsschluss wegen dem „Schmutzige Dunschdig“

In der 5. Kalenderwoche wird wegen dem „Schmutzige Dunschdig“ (04.02.) der Redaktionsschluss des Gemeindeblattes auf Freitag, 29.01.16 vorverlegt.

Erscheinungstag dieser Ausgabe ist Freitag, 05.02.2016.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Texte, die nach dem 29.01.16 beim Rathaus eingehen, leider nicht mehr berücksichtigt werden können.

Wir bitten um Beachtung.

Vergabe des Bürgerholzes

Die Gemeinde Gottenheim vergibt am

Freitag, den 29. Januar 2016, um 10.00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses das Bürgerholz 2016.

Zwei Ster Brennholz kosten **85,-- Euro** und sind sofort bei der Verlosung zu bezahlen.

Bürgermeisteramt

Gefunden:

- Mountainbike silbrig/blau-lila Marke „MERIDA“

Fundsachen können auf dem Rathaus abgeholt werden

Entlaufen:

Einjährige Katze, grau schwarz getigert, wird vermisst seit 14. Januar im Bereich Bergstraße.

Tel.: 0176 80537121

Impressum:

Amtsblatt der Gemeinde Gottenheim
Herausgeber Bürgermeisteramt
79288 Gottenheim

Verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Teil:

Bürgermeister Christian Riesterer
für den Inseratenteil: Anton Stähle,
Primo-Verlagsdruck, Meßkircher Str. 45,
78333 Stockach-Hindelwangen,
Tel. 07771 9317-0,
Fax: 07771 9317-40
E-Mail: info@primo-stockach.de
Homepage: www.primo-stockach.de



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gottenheim

Am Freitag, 8. Januar, trafen sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gottenheim im Feuerwehrhaus um – wie jedes Jahr Anfang Januar – auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Die Gottenheimer Wehr hatte 2015 insgesamt 22 Einsätze, die in der Regel wenig spektakulär waren. Höhepunkte des Jahres waren aber neben der Weihe des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs im Rahmen des Tages der offenen Tür am 4. Oktober, der Technische Hilfeleistungstag im April und im Oktober die Feuerwehrrübung mit Nachbarwehren beim Sägewerk Meier in der Waltershofer Straße.

Der Nachwuchs für die Gottenheimer Feuerwehr ist – dank der engagierten Jugendarbeit in der 2005 gegründeten Jugendfeuerwehr – gesichert. Die Gottenheimer Freiwillige Feuerwehr freut sich dennoch über Zuwachs. „Vor allem Männer und Frauen im mittleren Alter, gerne auch schon mit Feuerwehrfahrung, nehmen wir ohne Umstände auf“, betonte Ausbildungsleiter Michael Geng am Rande der Hauptversammlung.

Kommandant Clemens Maurer konnte am Freitag im Feuerwehrhaus viele Gäste begrüßen. Neben Bürgermeister Christian Riesterer, der als „Chef“ der Feuerwehr auf dem Podium Platz genommen hatte, waren auch einige Gemeinderäte, Vereinsvorstände, Vertreter der Nachbarwehren aus Bötzingen, March und Umkirch sowie Pfarrer Karlheinz Kläger zur Versammlung gekommen. Darüber hinaus verfolgten die drei ehemaligen Kommandanten Berthold Schmidle, Hubert Maurer und Sven Braun interessiert die Berichte des Kommandanten Clemens Maurer, des Ausbildungsleiters Michael Geng und den Bericht von Simon Schätzle, der die Jugendfeuerwehr leitet. Kassenverwalter Harald Ambs informierte über den zufriedenstellenden Kassenstand der Feuerwehr, der sich auch Dank des Bayrischen Abends am 3. Oktober und des Tages der offenen Tür mit Fahrzeugweihe am 4. Oktober positiv darstellte. Nach dem Bericht der Kassenprüfer durch Rainer Hunn wurde der Kassierer entlastet. Neben den Berichten standen Wahlen und Ehrungen im Mittelpunkt der Versammlung.



Feuerwehrkommandant Clemens Maurer (2. von links), sein Stellvertreter Dominik Zimmermann (links) sowie Bürgermeister Christian Riesterer (rechts) beglückwünschten Franz Schätzle (3. von links) und Andreas Schwenninger, die seit 50 Jahren der Gottenheimer Feuerwehr angehören. Auf dem Foto fehlt Peter Schwenninger, der ebenfalls für 50 Jahre Feuerwehr geehrt wurde.

Insgesamt 43 Männer und eine Frau seien derzeit in der Freiwilligen Feuerwehr Gottenheim aktiv, darunter seien vier Zugführer, fünf Gruppenführer und 25 Atemschutzträger, berichtete Kommandant Clemens Maurer. Die Jugendfeuerwehr sei aktuell mit 12 Jugendlichen besetzt. Eine Altersabteilung gebe es noch nicht, sie sollte aber bald gegründet werden, so der Kommandant. Sieben Feuerwehrmänner kämen dafür in Frage. Zu 22 Einsätzen

wurde die Feuerwehr im Jahr 2015 gerufen (im Vergleich: 2014 waren es nur 14 Einsätze). Die spektakulärsten Einsätze waren dabei der Verkehrsunfall mit Todesfolge am 31. März im Zuge des zweiten Banküberfalls in Gottenheim und eine Tierrettung, bei der ein großer Vogel gefangen und ins Tierhygienische Institut nach Freiburg gebracht wurde. Neben den Einsätzen, waren der Technische Hilfeleistungstag am 25. April auf dem Gelände von Herbert Maucher im Ried und im Oktober die große Übung mit Nachbarwehren beim Sägewerk Meier in der Waltershofer Straße wichtige Ereignisse für die Feuerwehr im vergangenen Jahr. Dazu kamen zwei Kleinbrände, technische Hilfeleistungen und 13 sonstige Einsätze wie die Beseitigung einer Ölspur und eines Baumes auf der Straße sowie eine Wassernot. Zu fünf Fehlalarmen durch Brandmeldeanlagen wurde die Feuerwehr gerufen. Der Segen für die Feuerwehr durch Pfarrer Karlheinz Kläger am Tag der offenen Tür Anfang Oktober, so Kommandant Clemens Maurer schmunzelnd, habe gefruchtet. Der letzte Einsatz der Feuerwehr wurde am 30. September 2015 verzeichnet.

Kommandant Clemens Maurer und Bürgermeister Christian Riesterer freuten sich besonders, drei Feuerwehrkameraden für 50 Jahre in der Gottenheimer Wehr ehren zu können. Franz Schätzle, Andreas Schwenninger und Peter Schwenninger waren 1966 in die Feuerwehr eingetreten. „Damals war die Feuerwehr noch im alten Feuerwehrhaus beim Rathaus untergebracht“, erinnerte der Kommandant an alte Zeiten. Einsätze wurden noch mit dem legendären Opel Blitz gefahren. Unter fünf Kommandanten waren die drei verdienten Feuerwehrmänner seit 1966 im Einsatz. Mit Urkunden und Präsenten wurden die gestandenen Feuerwehrmänner für ihre Verdienste ausgezeichnet.

Zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Gottenheim konnten bei den Leistungsübungen des Kreisfeuerwehrverbandes in Bad Krozingen das Leistungsabzeichen in Silber erringen. Unter Leitung von Simon Schätzle waren in Bad Krozingen bei großer Sommerhitze Steffen Noack, Julian Hunn, Robin Hunn, Matthias Schätzle, Bastian Kanzinger, Adrian Maurer, Andreas Rösch und Robin Hagios erfolgreich.



Aufgrund der nachgewiesenen Ausbildungen wurden im Rahmen der Versammlung Simone Helbling, Markus Gehri, Julian Hunn, Bastian Kanzinger, Adrian Maurer, Steffen Noack, Matthias Schätzle, Fabio Voigt, Fabian Wiloth und Pascal Dangel zu Oberfeuerwehrmännern beziehungsweise zur Oberfeuerwehrrfrau befördert: alle waren aus der 2005 gegründeten Jugendfeuerwehr vor wenigen Jahren in den aktiven Dienst gewechselt.

Auf der Tagesordnung der Versammlung standen auch Wahlen zum Feuerwehrausschuss, dem sechs Feuerwehrkameraden angehören. Im neuen Ausschuss, der für fünf Jahre gewählt wurde, löst Steffen Noack den nicht mehr kandidierenden Stefan Hess ab. Die weiteren Mitglieder wurden wiedergewählt, so dass der Feuerwehrausschuss jetzt aus Steffen Noack, Michael Hagios, Julian Hunn, Markus Maurer, Sebastian Schätzle und Simon Schätzle besteht.



An 18 Terminen wurden mehr als 55 Übungsstunden geleistet, informierte Michael Geng über die Ausbildung der Wehr. Im Mittelpunkt der Übungen stand das neue Einsatzfahrzeug, das im Oktober offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde. So wurde unter anderem eine Schaumprobe auf der Deponie Eichelbuck bei Freiburg durchgeführt, neue Brandmeldeanlagen bei Firmen wurden erprobt, es gab technische Übungen, der Einsatz von Wärmebildkameras konnte geübt und eine neue Atemschutzüberwachung getestet werden. Höhepunkt war der Hilfeleistungstag auf dem Gelände von Herbert Maucher im Ried. Auch auf dem Werksgelände der Firma Landmaschinen Maier und bei AHP Merkle fanden Übungen der Feuerwehr statt.

Bürgermeister Christian Riesterer dankte in seiner Ansprache der „jungen aktiven Mannschaft“ für ihren engagierten Einsatz zum Wohle der Bürger und der Gemeinde. „Die Feuerwehr ist immer da – 24 Stunden an jedem Tag des Jahres – auch an Weihnachten und Neujahr, auch in der Nacht“, so der Bürgermeister, der betonte, er habe sich beim Hilfeleistungstag im Ried und bei

weiteren Übungen von der Leistungsfähigkeit der Wehr überzeugen können. Der Bürgermeister sagte der Feuerwehr die Unterstützung der Gemeindeverwaltung zu. Nach weiteren Grußworten klang der Abend bei einem guten Essen gemütlich aus.



DIE KIRCHEN INFORMIEREN

Katholische Kirche

Pfarrbüro Kirchstraße 10, 79288 Gottenheim
Tel. 07665 94768-10 –
Fax 07665 94768-19 –
E-Mail:
 pfarrbuero.gottenheim@kath-MarGot.de
Homepage: www.kath-MarGot.de
Bürozeiten:
 Dienstag 14-17 Uhr

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit March-Gottenheim:

Freitag, 22.01.2016

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:** Eucharistiefeier (Hi)
 19:00 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:** Eucharistiefeier (St)

Samstag, 23.01.2016

11:00 Uhr **Neuershausen, St. Vincentius:** Taufe von Ferdinand Hugo Maximilian Guillaume Freiherr Marschall von Bieberstein (KI)
 18:30 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:** Eucharistiefeier am Sonntagvorabend (St)

Sonntag, 24.01.2016

09:00 Uhr **Eichstetten, St. Jakobus:** Eucharistiefeier (Hi)

09:00 Uhr **Holzhausen, St. Pankratius:**

Eucharistiefeier (Ha)

10:30 Uhr **Hugstetten, St. Gallus:** Eucharistiefeier (Ha)

10:30 Uhr **Neuershausen, St. Vincentius:** Eucharistiefeier Patrozinium (St)

10:30 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:** Eucharistiefeier Beauftragung des Gemeindeteams (KI)

19:00 Uhr **Bötzingen, Haus Inigo:** Zeit zum Verweilen

Montag, 25.01.2016

19:00 Uhr **Neuershausen, St. Vincentius:** Eucharistiefeier (St)

Dienstag, 26.01.2016

09:00 Uhr **Umkirch, Großer Saal:** Andacht
 18:00 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:** Rosenkranz

18:00 Uhr **Hugstetten, St. Gallus:** Rosenkranz für den Frieden in der Welt und für die Anliegen unserer Seelsorgeeinheit

18:30 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:** Eucharistiefeier, als Seelenamt für Manfred Oberle (KI)

19:00 Uhr **Holzhausen, St. Pankratius:** Eucharistiefeier (Ha)

Mittwoch, 27.01.2016

08:30 Uhr **Gottenheim, Gemeindehaus:** Rosenkranz

09:00 Uhr **Gottenheim, Gemeindehaus:**

Eucharistiefeier (KI)

19:00 Uhr **Hugstetten, St. Gallus:** Eucharistiefeier (St)

Donnerstag, 28.01.2016

19:00 Uhr **Buchheim, St. Georg:** Eucharistiefeier (Ru)

20:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:** Eucharistiefeier "Spirituelle Tankstelle" (KI) anschließend Anbetung und Nachtgebet (bis ca. 21.15 Uhr)

Freitag, 29.01.2016

08:00 Uhr **Hugstetten, St. Gallus:** Schülergottesdienst (KI)

09:00 Uhr **Umkirch, Mariä Himmelfahrt:** Eucharistiefeier (Hi)

19:00 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:** Taizégebet

19:00 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:** Eucharistiefeier (St)

Samstag, 30.01.2016

15:00 Uhr **Hugstetten, St. Gallus:** Taufe von Sebastian Zielich, Miracel Darren Imuetinyan, Shana Ogbe und Milana Ogbe und Taferinnerung für alle Kommunionkinder Taufe (KI + St)

18:30 Uhr **Gottenheim, St. Stephan:** Eucharistiefeier am Sonntagvorabend mitgestaltet vom Kirchenchor (St)



18:30 Uhr **Holzhausen, St. Pankratius:**
Eucharistiefeier am Sonntagvorabend (KI)

Sonntag, 31.01.2016

09:00 Uhr **Buchheim, St. Georg:**
Eucharistiefeier (St)
09:00 Uhr **Neuershausen, St. Vincentius:**
Eucharistiefeier (Ha)
10:30 Uhr **Bötzingen, St. Laurentius:**
Eucharistiefeier (Hi)
10:30 Uhr **Hugstetten, St. Gallus:**
Eucharistiefeier (St)
19:00 Uhr **Bötzingen, Haus Inigo:**
Zeit zum Verweilen
19:00 Uhr **Holzhausen, St. Pankratius:**
Taizégebet

Den Gottesdiensten der Seelsorgeeinheit March-Gottenheim stehen vor:

Pfarrer Karlheinz Kläger (KI), Kaplan Thomas Stahlberger (St), Wiss.Ass. Dr. Tobias Hack (Ha), Subsidiar Kurt Hilberer (Hi), Pfarrer i.R. Paul Rudigier (Ru), Diakon Reinhard Burs (Bu), Diakon Bernhard König (Kö)

Aktuelle Termine:

Dienstag, 26.01.2016:

16-18 Uhr **Grundschule:**
Die Pfarrbücherei ist geöffnet.
16:45 Uhr **Gemeindehaus:**
Probe Spatenchor
17:15 Uhr **Gemeindehaus:**
Probe Kinderchor 1
17:45 Uhr **Gemeindehaus:**
Probe Kinderchor 2

Mittwoch, 27.01.2016:

10:00 Uhr **Gemeindehaus:**
Treffen der Mutter-Kind-Gruppe



Sachausschuss Caritas der Seelsorgeeinheit Gottenheim
Lebensmittelpenden – Dank und Einladung

Liebe Spenderinnen und Spender!
Ganz Herzlichen Dank möchten wir Ihnen für die vielen guten Lebensmittel und die originellen kleinen Sachspenden sagen, die Sie an den Adventssonntagen in unseren Kirchen abgegeben haben. Wir konnten damit 21 Pakete packen, die Familien und Einzelpersonen in unserer Seelsorgeeinheit zugutekamen. Für sie war dies wirklich ein „Weihnachtsgeschenk“.
Die Rücksprache mit Frau Birgit Trapp, der Sozialberaterin des Caritasverbandes, die schwerpunktmäßig mit Ratsuchenden aus unserer Seelsorgeeinheit in Kontakt steht, führte uns zu dem Entschluss, auch zu Ostern Pakete zu verteilen. Deshalb laden wir gleich wieder in der Fastenzeit ein, etwas mitzubringen.
Für den Sachausschuss Caritas der Gemeinden
Cornelia Reisch

Liebe Ostergartenbegeisterte!

Es geht wieder los mit unserem Ostergarten.
Damit wir ihn wieder pünktlich zu Palmsonntag eröffnen können (20.3.), ist noch einiges zu tun.
Wer tatkräftig mitbasteln will, ist bei den

Bastelnachmittagen richtig!

Wir basteln am **Freitag, den 22.1., 15 Uhr-18 Uhr** (Herstellung Felsenpapier) und am **Samstag, 23.1. 10-14 Uhr**, jeweils im Pfarrzentrum in Hugstetten.
Kinder und Eltern sind herzlich dazu eingeladen, sich kreativ einzubringen.
Malertaugliche Kleidung (Malkittel, Schürze oder altes Hemd), die auch ein paar Farbspritzer abkriegen darf, ist von Vorteil. Einfach reinschauen. Jeder kann mitmachen.
Annette Woschek-Ham, Gemeindereferentin

Seelsorgeeinheit March-Gottenheim Einladung zur öffentlichen Sitzung des Pfarrgemeinderates

am Mittwoch, 27. Januar 2016 um 20:00 Uhr
im Katholischen Gemeindehaus St. Pankratius in March-Holzhausen, Im Grün 11
Tagesordnung
Begrüßung
Geistlicher Impuls
Regularien
TOP 1: Beschlüsse des Stiftungsrates
TOP 2: Berichte aus den Gemeinden und Gremien
TOP 3: Zukunftskongress: Informationen und Beratung
TOP 4: Informationen zur Pfarrgemeinderats-Klausur
TOP 5: Verschiedenes
Adelbert Gantner, PGR-Vors.

An alle Ehepaare, die in Jahr 2016 Goldene- oder Diamantene Hochzeit feiern.

Liebe Jubelpaare, Sie haben vor 50 bzw. 60 Jahren vor dem Altar sich gegenseitig das Ja-Wort gegeben und haben in den letzten Jahren Freude und Leid miteinander geteilt. Dies ist keine Selbstverständlichkeit und wirklich ein Grund zu Feiern und Gott Dank zu sagen. Wenn Sie diesen Anlass in einem Gottesdienst feiern möchten, freuen wir uns. Da wir aber anhand unserer Unterlagen die Ehedaten nur unvollständig ermitteln können, brauchen wir Ihre Mithilfe! Wir freuen uns, wenn Sie sich melden. Gerne kommt auch ein Mitglied des Seelsorgeteams zu Ihnen nach Hause, um die Glück- und Segenswünsche unseres Erzbischofs Stephan Burger zu überbringen.

Änderungen in den Pfarrbüros der SE MarGot

In unseren Pfarrbüros ändert sich was! Ab dieser Ausgabe gibt es teilweise neue Öffnungszeiten für unsere Pfarrbüros in Bötzingen, Gottenheim, Holzhausen, Hugstetten und Umkirch. Die neue Aufgabenverteilung unter den Sekretärinnen machen diese Umstrukturierungen nötig. Frau Bock übernimmt ab sofort die Koordination der verschiedenen Terminanfragen, Gottesdienstplänen, Pfarrbriefes und des Bestellwesens, die jeweils eine enge Abstimmung mit dem Leiter der Kirchengemeinde nötig macht. Deshalb wird Frau Bock dauerhaft ihren Arbeitsplatz im Pfarrbüro Hugstetten haben und nicht mehr in Gottenheim und Umkirch.

Pfarrbüro Bötzingen:

Sekretärin: Andrea Vater
Allgemeine Öffnungszeiten: Donnerstags 14 - 17 Uhr

Pfarrbüro Gottenheim:

Sekretärin: Andrea Vater
Allgemeine Öffnungszeiten:
Dienstags 14 - 17 Uhr

Pfarrbüro Holzhausen:

Sekretärin: Irmgard Reich
Allgemeine Öffnungszeiten:
Freitags 14 - 17 Uhr

Pfarrbüro Hugstetten:

Sekretärinnen: Astrid Siegel und Margrit Bock
Allgemeine Öffnungszeiten:
Montags 8-12 Uhr (Frau Siegel) und 14-17 Uhr (Frau Siegel)
Dienstags 14-17 Uhr (Frau Bock)
Mittwochs 8-12 Uhr (Frau Bock) und 14-17 Uhr (Frau Bock)
Donnerstags 8-12 Uhr (Frau Bock) und 14-17 Uhr (Frau Bock)
Freitags 8-12 Uhr (Frau Siegel) und 14-17 Uhr (Frau Bock)

Pfarrbüro Umkirch:

Sekretärin: Irmgard Reich

Allgemeine Öffnungszeiten:
Montags 14 - 17 Uhr

An dieser Stelle sei ganz besonders einmal unseren Sekretärinnen gedankt, für ihre Arbeit und ihren Einsatz in unserer Seelsorgeeinheit, vor allem auch für ihre Geduld und ihr Mitgehen bei den anstehenden strukturellen Veränderungen. Wir wünschen den Sekretärinnen mit einem neuen Arbeitsplatz alles Gute und ein schnelles Einleben im neuen Umfeld.

Termine für die Erstkommunionvorbereitung: Taufe und Taferinnerung für alle Kommunionkinder der Seelsorgeeinheit:

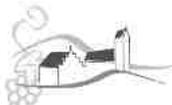
Sa, 30.01.2016 um 15.00 Uhr in der Kirche Hugstetten (Engelgasse 25) – bitte die Taufkerze und Tropfschutz mitbringen.

Elternabende zur Organisation für alle Eltern der Kommunionkinder:

March: Mi, 17.02.2016, 20.00 Uhr, Gal-lussaal
Gottenheim + Umkirch: Do, 18.02.2016, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Gottenheim
Bötzingen + Eichstetten: Di, 23.02.2016, 20.00 Uhr, Pfarrschopf Bötzingen

Vorstellungsgottesdienste der Kommunionkinder:

Umkirch Sa, 20.02.2016, 18.30 Uhr, Kirche Mariä Himmelfahrt
Gottenheim So, 21.02.2016, 09.00 Uhr, Kirche St. Stephan
Eichstetten So, 28.02.2016, 09.00 Uhr, Kirche St. Jakobus
Hugstetten So, 28.02.2016, 10.30 Uhr, Kirche St. Gallus

**Sprechzeiten:****Kath. Pfarrbüro**

Dienstags 14-17 Uhr

Telefon 07665 94768-10 -

Telefax 07665 94768-19 - E-Mail:

pfarrbuero.gottenheim@kath-MarGot.de**Pfarrer Karlheinz Kläger im Pfarrbüro March-Hugstetten, Engelgasse 25**

nach Vereinbarung

Telefon 07665 1728 -

Telefax 07665 400528 - E-Mail:

pfarrer.klaeger@kath-MarGot.de**Kaplan Thomas Stahlberger im Pfarrbüro Gottenheim, Kirchstraße 10**

nach Vereinbarung

Telefon 07665 94768-11 -

Telefax 07665 94768-25 - E-Mail:

kaplan.stahlberger@kath-MarGot.de**Gemeindereferent Hans Baulig im Pfarrbüro Gottenheim**

Fr., 11:00 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon 07665 94768-12 -

Telefax 07665 94768-19 - E-Mail:

hans.baulig@kath-MarGot.de**Gemeindereferentin Cornelia Reisch im Pfarrbüro Umkirch**

Fr., 10:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon 07665 94768-32 -

Fax 07665 94768-39 - E-Mail:

cornelia.reisch@kath-MarGot.de**Gemeindereferentin Annette Woschek-Ham im Pfarrbüro Hugstetten, Engelgasse 25**

nach Vereinbarung

Telefon 07665 934731 - E-Mail: annette.woschek-ham@kath-MarGot.de**Evangelische Kirche****Evangelische Kirchengemeinde**

Pfarrerin i. P. Brigitte Herrmann Tel.: 0176-72688820 oder im Pfarrbüro 07663 - 12 38

Vakanzvertretung

Pfarrer Dr. Jobst Bösenacker

Evangelisches Pfarramt, Hauptstr. 44, 79268 Bötzingen

Tel. Pfarramt 07663/1238

FAX 07663/99728

E-Mail ekiboetz@t-online.dewww.ekiboetz.de

Öffnungszeiten des Pfarramts:

Dienstag: durchgehend

von 9.00 - 15.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Sonntag Septuagesimae (70 Tage vor Ostern), 24.01.2016

18.00Uhr Im Rahmen der Predigtreihe zum Abendmahl laden wir Sie zum Musikalischen Abendgottesdienst Sperrangelweit unter musikalischer Mitwirkung des Evangelischen Bläserkreises zum Thema: "Leonardos Schlüssel zum Abendmahl!"

Der Wochenspruch für die am Sonntag beginnende Woche steht in Daniel 9,18:

Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.**Montag, 25.01.2016**

19:50 Uhr Kirchenchor Probe

Dienstag, 26.01.2016

14:30 Uhr Bastelkreis

20:00 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats im Besprechungsraum

Mittwoch, 27.01.2016

09:30 Uhr Spielgruppe

16:00 Uhr Konfirmandenunterricht

20:00 Uhr Probe Evangelischer Bläserkreis

Donnerstag, 28.01.2016

17:30 Uhr (bis 19.00 Uhr) Jungschar für Buben und Mädchen ab der 1. Klasse

Predigtreihe zum Abendmahl

24.01. 18:00 Uhr Sperrangelweit-Abendgottesdienst Abendmahl mit

Dekan Rainer Heimbürger

31.01. 9:45 Uhr Abendmahlgottesdienst mit Schuldekan Dirk Boch

21.02. 9:45 Uhr Abendmahlgottesdienst mit Prälatin Dagmar Zobel

28.02. 9:45 Uhr Abendmahlgottesdienst mit Pfarrerin i.P. Brigitte Herrmann

KAFFEEKRÄNZLE

Am Freitag, dem 29. Januar, findet um 19:00 Uhr wieder das alljährliche „Kaffeekränzle“ statt.

Dazu laden wir alle Frauen der Kirchengemeinde und alle interessierten Frauen herzlich ein.

Der Erlös der Veranstaltung ist wieder für diakonische Aufgaben in der Kirchengemeinde bestimmt.

Bitte bringen Sie Ihr eigenes Kaffeegedeck mit!

Wir weisen darauf hin, dass in den nächsten Tagen die Frauen des Helferinnenteams der Ev. Kirchengemeinde durch den Ort gehen, um Gaben für den „Krabbelsack“ zu sammeln.

Termine für Taufen, Trauungen und Ehejubiläen sprechen Sie bitte rechtzeitig mit der Pfarrerin ab. Taufgespräche und Vorbereitungsgespräche für Ehejubiläen finden in der Regel in der Wohnung der Familie oder des Ehepaares statt, Traugespräche in der Regel im Gemeindehaus. Tauftermine können nach vorheriger Absprache für viele Sonntagsgottesdienste in der Gemeinde verabredet werden. Es ist auch möglich, dass kleine Kinder, deren Eltern die Taufe erst zu einem späteren Zeitpunkt möchten, im Gottesdienst gesegnet werden. Bei Trauerfällen setzen Sie sich bitte ebenfalls mit der Pfarrerin in Verbindung.

Evangelisches Pfarramt

DIE BILDUNGSEINRICHTUNGEN INFORMIEREN**Volksbildungswerk**

Auskunft und Anmeldung für unsere Kurse und Seminare:

Cornelia Jaeger, Hauptstr. 11, Rathaus, 79268 Bötzingen

Tel.: 07663/931020

Fax: 07663/9310720

E-Mail: cornelia.jaeger@boetzingen.deInternet: www.vbwboetzingen.de

Folgende Kurse und Seminare beginnen:

Bötzingen:

307.430 Typisch italienische Gerichte mit Hülsenfrüchten

Dienstag, 26.01.2016, 18.30 - 21.30 Uhr, 1 x, Realschule, Raum 001 (Schulküche)



DIE VEREINE INFORMIEREN



Landfrauenverein Gottenheim

Liebe Landfrauen,
am Donnerstag den 28.01.2016 fahren wir nach Breisach ins Museum für Stadtgeschichte im Rheintor.
Dort erleben wir 4000 Jahre Breisacher Siedlungs- und Stadtgeschichte.
Wir treffen uns am Feuerwehrhaus um 13.30 Uhr und fahren mit Privat PKW.
Dann nehmen wir an einer einstündigen Führung teil. Anschließend ist ein Cafe Besuch geplant.
Einen schönen Nachmittag wünscht
Das Vorstandsteam



MGV „Liederkrantz“ Gottenheim

Mitteilung des MGV „Liederkrantz“ Gottenheim e.V.

Einladung zur Sängertasnet 2016

Wie im Gemeindeblatt vorangekündigt, findet am Freitag, dem 29. und am Samstag dem 30. Januar 2016 unsere diesjährige, traditionelle Sängertasnet mit Programm, Barbetrieb und Tanz statt.

Wo?: Turnhalle der Grundschule
Wann?: Freitag, den 29. Januar
Samstag, den 30. Januar
Halleinlass: 18:32 Uhr
Beginn: 19:31 Uhr
Eintritt: 7,- €

Für ein buntes, närrisches Programm sorgen, wie immer:

- Die Traditionskapelle Gottenheim (Freitag)
- Der Musikverein Gottenheim (Samstag)
- Das Jazzballett
- Der Männergesangverein mit seinen Solisten, Tänzern und Showmen
- Tanz und Unterhaltung mit „Benne“
- Barbetrieb

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wir, der Männergesangverein, würden uns sehr freuen, Sie an unserer Sängertasnet als unsere Gäste begrüßen zu dürfen, um Sie dann mit einem bunten, närrischen und unterhaltsamen Programm zu verwöhnen.

Nach unserem Kartenvorverkauf gibt es noch eine geringe Anzahl an Karten für unsere Veranstaltung. Diese sind in der Volksbank oder an der Abendkasse erhältlich.

Für Fragen oder Infos stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Walter Hess
Hauptstr.72
Tel.: 5582

Scho wieder isch e Jahr vubei
Im volle Lauf isch d' Narredei
Au d' Sänger sin scho lang am probe,
für den bunte Sängerbe.
Mir hoffe, alli Gottemer hens vernomme,
bim G'sangverein isch jeder willkomme.
Ob jung, ob alt, s' macht alles mit,
denn d' Sängertasnet isch de Hit.
Lehn Euch die Gaudi nit entgoh,
de G'sangverein griäst mit Narri-Narro!

Mit närrischem Sängergruß,
Walter Hess
1. Vorstand



Musikverein Gottenheim

NEUJAHRSKONZERT 2016

Musikverein Gottenheim sagt „DANKE!“

Nach einem - in jeglicher Hinsicht - außerordentlich erfolgreichen und sehr gut besuchten Neujahrskonzert, möchten wir es nicht versäumen, uns recht herzlich zu bedanken:

Bei der Gemeinde Bötzingen für das Zurverfügungstellen ihrer Festhalle.
Bei den Hausmeistern unserer Nachbargemeinde für die tatkräftige Unterstützung.

Bei all unseren Helferinnen und Helfern, die zum erfolgreichen Gelingen unseres Konzertabends beigetragen haben.

Schließlich sprechen wir unseren Konzertbesuchern ein herzliches Dankeschön aus! Sie haben dazu beigetragen, dass aus unserem großen Event ein unvergesslicher Abend wurde, der uns noch lange in bester Erinnerung bleiben wird!

Ihr Musikverein Gottenheim e.V.
Michael Thoman

UMZUGS-HOCK am FASNET-SUNDIG

Liebe Gottemer, liebe Narren,

wir hoffen, ihr habt alle Bock,
auf unseren traditionellen Umzugs-Hock.
Das einjährige Warten hat ein Ende,
alle Fasnet-Fans klatschen freudig in die Hände:

Am **Fasnet-Sundig ab 14:30 Uhr** ist es soweit,

in unserem Vereinsheim halten wir tolle Speisen bereit!

Wahrlich sind wir eine tolle Truppe,
bei uns gibt's nicht nur Wienerli, sondern
au ä Gulaschsuppe!

Auch Kaffee, leckerste Torten und feine Kuchen,
solltet ihr bei dieser Gelegenheit versuchen.

Bei diesem tollen Angebot kommen hoffentlich alle aus dem Haus,
für unsere Getränke sorgt de Wiloth Klaus.

An Fastnacht wird nicht nur gesungen,
getanzt, gelacht,
bei uns wird zusätzlich Live-Musik gemacht!

Für einen ordentlichen Kater und den richtigen Brand,
sorgen zuvor „Kurti & Baldi“ am Glühweinstand.

In diesem Sinne wünschen wir ein geselliges Beisammensein,
der MVG ist auch zu Gast beim Gesangverein.

Am ersten Abend spielt unsere Traditionskapelle,
denn wenn es mal wo klemmt, sind sie stets zur Stelle!

Tags darauf spielt dann der Musikverein,
für bloß eine Veranstaltung wäre unsere Halle zu klein.

Zu all diesem regen Treiben lädt euch herzlichst ein,
der 134-jährige Musikverein!

Musikverein Gottenheim e.V.
Michael Thoman



Narrenzunft Krutstorze e.V.

Verein zur Erhaltung des fastnächtlichen Brauchtums
Kartenvorverkauf@2016

am **Sa. 23. Januar von 10:00 – 12:00**
in der Zunftstube/Vereinsheim der Narrenzunft Krutstorze in der Schulstraße. Im Vorverkauf werden die Karten zu unseren traditionellen Zunftabenden, die am Fr. 05 und Sa. 06 Februar 2016 stattfinden, angeboten.

Büttenreden, Vorträge, **Guggemusik Krach&Blech**, Balletts, alle Aktiven der Narrenzunft Krutstorze Gottenheim zeigen mit Ihrem Können einen ganz besonderen „intimen querschnitt“ der Gottemer Fasnet.

Es werden uns am Freitag, 05.02 Entertainer Martin Blum aus Gutach, am Samstag 06.02 unser allseits bekannter „Benne“ mit Tanz und Unterhaltung während und nach dem Programm begleiten und für weitere Stimmung sorgen!

Ein zusätzliches Highlight wird uns am Fasnet-Samstag, am 2. Zunftabend erwarten. Die Krüzsteinguggis der Narrengilde Oberried haben Ihr Kommen für einen Auftritt zugesagt.

Bei den Zunftabenden in unserer viel geliebten Halle wird es wieder Platznummern geben. Der Eintritt beträgt 6 €. Es



gibt keine Begrenzung der Karten pro Person! Nach dem Kartenvorverkauf im Vereinsheim sind diese bei der Volksbank Gottenheim zu den üblichen Öffnungszeiten erhältlich. Wir würden uns freuen alle Gottenemer zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Krutschnieder@2016

Mit Sicherheit weiß jeder eine kleine Geschichte, ein Missgeschick des Anderen. An 365 Tagen im Jahr passiert gar einiges – und wir wissen davon nichts?

...daher schnell an:

krutschnieder@krutstorze.de

oder 0160-97963333 (Anruf / SMS)

Save the Date@2016

Do. 04. Februar Schmutzige Dunschtig
Fr. 05. und Sa. 06. Februar Zunftabende der Narrenzunft Krutstorze

Sa. 06. Februar

Kinderball in der Schule/Turnhalle

So. 07. Februar

Fasnet-Sundig in Gottene

Einladungen, Anmeldungen und alles Wissenswerte zum Fasnetsundig 2016 ist wie immer unter umzug.krutstorze.de zu finden!

Di. 09. Februar Fasnet - Beerdigung - Wo? werden wir noch nicht verraten!

das kleingedruckte zum Schluß@2016

Wir bitten die Anwohner und Autofahrer am Schmutzige Dunschtig:

1) in der Zeit von 10:45 – 11:15 aufgrund des Kinder- und Schülerumzuges die Schulstr., Bahnhofstr. und Hauptstr. zu meiden da gesperrt.

2) Gleiches gilt in der Zeit von 13:30 – 14:00 für die Hauptstr. vor dem Rathaus. Hier bitten wir außerdem den Platz vor dem Rathaus von parkenden Autos unbedingt freizuhalten.

3) während der Aufstellung des Hemdglunckerumzuges in der Ringstr. (Umkircherstr. bis ehemals Cafe), die Umzugsstrecke von der Umkircher Str., Hauptstr., Bahnhofstr. und Schulstr. sowie vor dem Vereinsheim sämtliche Straßen und eventuell vorhandene Gehwege und Plätze von Fahrzeugen jeglicher Art frei zu halten.

Wie soll es anders sein gilt es ebenso für den Fasnet-Sundig und bitten wiederum die Anwohner während der Aufstellung ab 13:30 Uhr in der Schul- und auf der Umzugsstrecke Hauptstr. – Bahnhofstr. sowie nach dem Umzug in der Bahnhof- und Schulstr. und rund um die Schule sämtliche Straßen und eventuell vorhandene Gehwege von parkenden oder sonst verkehrsbehindernd abgestellten Fahrzeugen freizuhalten. Im Voraus schon vielen Dank!

Weitere Infos unter <http://krutstorze.de> oder persönlich bei unserem Zunftmeister Lothar Schlatter, Bergstr. 39, Tel. 07665 5551 oder 0152 539 57 265. Für diejenigen, die sich nicht trauen, wir sind seit langen und auch aktuell bei Facebook zu finden!

Ihre Narrenzunft Krutstorze Gottenheim e.V.
Lothar Schlatter, Zunftmeister

SPD Ortsverein Gottenheim

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
-Ortsverein Gottenheim-**

Schäufele-Essen des SPD-Ortsvereins Gottenheim ein voller Erfolg

Am Samstag, den 09.01.2016 veranstaltete der SPD-Ortsverein Gottenheim zum 43. Mal sein traditionelles Schäufele-Essen. Der Vorsitzende, Manfred Wolf, begrüßte die Gäste, unter anderem Dr. Gernot Erler, MdB, Staatsminister a.D. und seit 01. Januar Sonderbeauftragter der Bundesregierung für OSZE-Aufgaben, die Landtagsabgeordneten Gabi Rolland und Christoph Bayer, sowie den Gottenheimer Bürgermeister Christian Riesterer.

Wolf ließ kurz das vergangene Jahr Revue passieren. Hinsichtlich des Flüchtlingsthemas zeigte er sich stolz, einem Volk anzugehören, das eine derart positive Willkommenskultur an den Tag legt, auf der anderen Seite aber betroffen, vom Hass, der in Teilen der Bevölkerung gegenüber den neuankommenden hilfesuchenden Menschen aufkeimt.

Vor allem warnte er, im Nachgang zu den Vorkommnissen in Köln, dies nun auf alle Flüchtlinge zu projizieren.

Bürgermeister Riesterer sprach in seinem Grußwort ebenfalls das Flüchtlingsthema an. Er ging vor allem auf die Situation in Gottenheim ein und erwähnte in diesem Zusammenhang auch die Leistungen des Gottenheimer Helferkreises.

Die Landtagsabgeordnete Gabi Rolland verwies in der Vorausschau auf die kommende Landtagswahl die bisherigen hervorragenden Leistungen der jetzigen Landesregierung.

Sie schwor die Anwesenden ein, unbedingt zur Wahl zu gehen. Dies sei wichtig, um zu verhindern, dass rechtsextreme Parteien zu stark werden.

Auch Gernot Erler kam am Flüchtlingsthema nicht vorbei. Er ging vor allem auf die welt-politischen Aspekte ein. Hier hob er die Bedeutung hervor, die Deutschland bei dem Versuch zukommt, alle betroffenen Kriegsparteien an einen Tisch zu bekommen um eine Lösung vor Ort zu schaffen.

Birgit Wiloth-Sacherer erläuterte ihre Motive, warum sie sich als Zweitkandidatin für Gabi Rolland aufstellen ließ. Dann ging sie auf regionale Themen ein. Sie betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Kommunen in der Raumschaft. Nur so könnten Themen, wie die B/31 West erfolgreich durchgesetzt werden.

Nach den Reden wurde ein von Gabi Wolf gemaltes Bild zugunsten der Flüchtlingshilfe versteigert. Der Vorsitzende, Manfred Wolf, konnte den Erlös, in Höhe von

150,00 EURO direkt an Bürgermeister Riesterer übergeben.

Natürlich gab es auch Ehrungen. Birgit Wiloth-Sacherer ist seit 30 Jahren Mitglied des Gemeinderates. Eine Gratulation gab es auch für Ruth Dangel, die seit 40 Jahren Mitglied der SPD ist.



Ehrungen für Ruth Dangel und Birgit Wiloth-Sacherer hinten v.l. Gernot Erler, Manfred Wolf, Christoph Bayer, Gabi Rolland und Christian Riesterer

Der Abend endete, wie immer, mit der Bauernmarktombola. Neben Obst, Gemüse und Kartoffeln, gab es auch wieder Hauptpreise, wie ein Fahrrad, eine Berlinreise, oder ein großes Schäufele. Alle waren sich wieder einig, einen wunderbaren Abend erlebt zu haben.

Manfred Wolf

1. Vorsitzender

Ortsverein Gottenheim SPD



SV Gottenheim e.V.
gegründet 1922

Vorankündigung

Die **Generalversammlung des SV Gottenheim** findet am **Freitag, dem 12. Februar 2016 um 20.00 Uhr** in der Sportgaststätte Schwarz-Weiß statt. Alle Ehrenmitglieder, Mitglieder, Freunde, Gönner, Sponsoren und Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung wird rechtzeitig im Gemeindeblatt veröffentlicht.

Anträge zur Generalversammlung können bis zum 5. Februar 2016 schriftlich beim 1. Vorsitzenden Björn Streicher eingereicht werden.

Am **Freitag, 22.01.2016** findet um **19.00 Uhr** die diesjährige

Jugendgeneralversammlung

in der Sportgaststätte Schwarz-Weiß statt. Alle Jugendtrainer, -betreuer, -spieler, Eltern sowie Interessierte sind hierzu recht herzlich eingeladen. Auf der Agenda stehen u.a. Neuordnung der Jugendabteilung, Wahlen etc.



INFORMATIONEN AUS DEM SOZIALBEREICH

Der VdK Sozialrechtsschutz gGmbH informiert:

Die Sprechstage unserer Sozialrechtsreferentin Frau Andrea Biehler finden statt in der *VdK-Geschäftsstelle Freiburg, Bertoldstr. 44*, je-

den Montag! Nur nach Terminvereinbarung *Tel. 0761 -5 04 49-0*
 Informiert und beraten wird in allen sozialrechtlichen Fragen, u. a. im Schwerbehindertenrecht, in der gesetzlichen Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung.

AUS UNSERER NACHBARSCHAFT

Waltershofener Waldfest im Rahmen der Brennholzversteigerung

- **Samstag, 30. Januar 2016, 13:00 Uhr**
Versteigerungsbeginn

- Versteigerungsort im Breikeweg am

Anfang des Waldes; gute Erreichbarkeit zu Fuß oder per Fahrrad von den Waltershofener Sportanlagen aus

- Angebot: einheimische Hölzer – Roteiche, Eiche, Hainbuche, Esche; Anschlagspreis: 55 € für 1 Ster (Schichtholz in 1 m Länge); für Brennholz in langer Form als

Rundholz in 4 - 7 m Länge zum Mindestpreis von 35 € pro Ster

- Waldfest mit zünftiger Bewirtung durch die Freiwillige Feuerwehr Waltershofen an den Holzfeuern; ab 15 Uhr spielen die Jagdhornbläser des Hegerings Tuniberg-March

SONSTIGE INFORMATIONEN

NABU Kaiserstuhl

Wieder Pflegearbeitseinsatz im NABU-Schutzgebiet "Humbrühl", Freiburg-Waltershofen am Samstag, 23.01.2016, ab 13:30 Uhr

Der Naturschutzbund Deutschland, NABU-Gruppe Freiburg e.V., führt einen weiteren Pflegeeinsatz

im Naturschutzgebiet (NSG) "Humbrühl-Rohrmatten" bei Waltershofen durch und lädt außer Mitglieder auch naturinteressierte Bürger zur Mithilfe ein. Hierbei können Sie sich über dieses NSG gerne informieren. Bitte bringen Sie Arbeitshandschuhe mit. Arbeitsgeräte werden vor Ort zur Verfügung gestellt.

Leitung des Arbeitseinsatzes: Werner Oberle, Schutzgebietsbetreuer, steht für Rückfragen gerne unter der Tel. 0761/891715 zur Verfügung.

Treffpunkt: 13:30 Uhr, direkt südlich des Schutzgebietes beim Mühlbach

Dauer: bis etwa 16:30 Uhr

Weitere Info unter: WWW.NABU-Freiburg.de/Schutzgebiete_Humbrühl

Intelligent Heizen

Eines der großen Ziele, welche sich die 196 Nationen in Paris gesetzt haben ist eine Reduktion der Erderwärmung. Alle Nationen sollen dazu beitragen die Erderwärmung deutlich unter 2 Grad zu halten, womöglich sogar auf 1,5 Grad zu begrenzen.

Aber was kann eine einzelne Person nun tun um dieses Ziel zu unterstützen? Große Effekte erzielt man mit intelligentem Heizen während der kalten Jahreszeit. Um eine optimale Wärmeverteilung zu ermöglichen, sollte grundsätzlich jeder Heizkörper frei stehen. Damit Energie nicht einfach aus dem Fenster geblasen wird, sollte auch richtig gelüftet werden. Das Schlüsselwort hier heißt „Stoßlüften“. Dabei werden bei heruntergedrehter Heizung sämtliche Fenster geöffnet um die verbrauchte Zimmerluft zu erneuern. Dadurch wird auch

das Abkühlen der Wände, wie z.B. bei gekippten Fenstern, verhindert. Eine automatische Nachtabsenkung um rund drei Grad kann gerade bei Altbauten zwischen fünf und zehn Prozent Energie einsparen. Dabei ist zu beachten, dass die Heizung zu einer vorgestellten Uhrzeit automatisch runter fährt. Über das Thermostat sollte die Heizung deshalb nicht unter die Stufe zwei gesenkt werden. Sonst kühlt die Wohnung aus und tagsüber wird mehr Energie benötigt um die Räume wieder aufzuheizen als nachts eingespart wird. Mit Hilfe dieser Maßnahmen wird nicht nur der Umwelt etwas Gutes getan, sondern es wird auch noch Geld gespart.

Über weitere Einsparmöglichkeiten durch Modernisierung und Heizungsaustausch, Unterstützung durch staatliche Förderung informieren die örtlichen Fachleute der Handwerkskammer, Heizungs- und Sanitärfachbetriebe oder die Energieagenturen. Näheres über die Energielösungen des regionalen Energie- und Umweltdienstleisters badenova sowie zu Förderung und Zuschüssen ist unter badenova.de/energieloesungen zu finden.

Fasnacht, Jugendschutz, Alkohol und die Teilnahme am Straßenverkehr

's goht dagege:

Es ist wieder soweit: die närrische Zeit steht unmittelbar bevor.

Das Polizeirevier Breisach möchte noch vor Beginn der Fasnachtshochphase auf die Problematik „Fastnacht und Alkoholkonsum“ - hier insbesondere auch im Hinblick auf die geltenden Jugendschutzbestimmungen - aufmerksam machen und die wesentlichen gesetzlichen Vorgaben aufzeigen.

- Nach § 9 Jugendschutzgesetz dürfen so genannte „harte Alkoholika“ wie Schnäpse, Liköre, Rum oder Whiskey generell nicht an Jugendliche abge-

geben werden.

- Andere alkoholische Getränke wie z. B. Bier und Wein dürfen nicht an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren abgegeben werden.
- Ebenfalls verboten nach § 9 Jugendschutzgesetz ist für die oben angeführten Personengruppen der Verzehr der aufgeführten Getränke in Gaststätten, bei Veranstaltungen und in der Öffentlichkeit, wobei dieses Verbot nicht nur für käuflich erworbene alkoholische Getränke, sondern auch für mitgebrachte gilt. Für die Verantwortlichen der Veranstaltungen sowie Gastwirte und Kioskbetreiber ergibt sich aus dieser Vorschrift eine besondere Sorgfaltspflicht.

Weitergehende Informationen und Beratungsangebote zu diesem Thema erhalten Interessierte bei den Jugendsachbearbeitern des Polizeireviers Breisach, , 07667 9117-0, sowie der Polizeiposten Bötzingen, , 07663 6053-0, und March, , 07665 93429-3.

Weiterhin weist das Polizeirevier Breisach bereits jetzt darauf hin, dass auch in diesem Jahr zur Fasnachtszeit wieder verstärkt Alkoholkontrollen durchgeführt werden. Nach einer durchzechten Nacht sollte man am nächsten Morgen auf die Fahrt mit seinem Kraftfahrzeug verzichten. Es gilt zu bedenken, dass der Restalkohol im Blut erheblich sein könnte, zumal der durchschnittliche Abbau des Alkoholgehaltes im Körper nur ca. 0,1 Promille pro Stunde beträgt. Die so genannten *Wundermittel*, die zur Senkung des Alkoholgehaltes führen sollen, gibt es nicht und manch morgendliche Fahrt endet mit dem Verlust des Führerscheins. Zudem gefährdet man nicht nur sich, sondern auch andere! Deshalb solle man die Regel befolgen: „Wer fährt, trinkt nicht; wer trinkt, fährt nicht“.

Ende des redaktionellen Teils